

Nebraska

Staats-Anzeiger und Herald.

Jahrgang 24.

Grand Island, Nebraska, Freitag, den 16. Oktober 1903.

Nummer 7.

Aus dem Staate.

* Die Schulen zu Greeley sind wegen Graffiten des Scharlachfiebers temporär geschlossen.

* Der Regen diese Woche, welcher allgemein war, kam sehr günstig für die Winterfrüchte und ist deshalb gute Aussicht auf eine nächstjährige Weisernte.

* Die Postoffice zu Omaha hat für den Monat September eine Zunahme der Einnahmen von 21 Prozent gegen denselben Monat letzten Jahres zu verzeichnen.

* Zu Alma brannte die Bäckerei von E. H. Frailet vollständig nieder. Das Gebäude gehörte der Alma Bank und war versichert. Auch Frailet hatte \$600 Versicherung.

* Ein Angestellter der Argo Stärkefabrik zu Nebraska City, namens Harry Baumann, wurde arg verbrüht als er dabei war, eine Heißwasserpumpe in Ordnung zu bringen.

* J. F. Jameson verkaufte letzten seine bei Weeping Water gelegene schöne 240 Acker Farm für \$23,250 oder \$96.87,5 per Acker. Diese Farm war vor 20 Jahren für \$6000 gekauft worden.

Die melancholischen Tage sind gekommen und mit ihnen rheumatische Schmerzen. Wer jedoch sofort St. Jakob's Del angewendet wird finden, daß er geheilt wird und keine Spur wird hinterblieben sein.

* Ein verheerendes Präriefeuer wüthete letzte Woche bei dem starken Winde in der Umgegend von Greeley und richtete großen Schaden an, indem viel Heu, Getreide, Vieh, Gerätschaften und anderes Eigenthum zerstört wurde.

* George Fred Hall, welcher von Henry Rohlf in Omaha angeklagt ist, \$110 unterschlagen zu haben, wurde in Helena, Montana, gefangen genommen. Der Gouverneur stellte Requisitionspapiere aus und Detektiv Dunn holt Hall zurück nach Omaha.

* Zu Seward wurden Garret Selby und J. K. Eiler, welche angeklagt sind, von Abner Stuyman im südlichen Theil des County's ein Pferd gestohlen zu haben, unter je \$500 Bürgschaft dem Districtrichter überwiesen; in Ermangelung derselben müssen sie fliehen.

* Zu Fremont hat sich der Materialwaarenhändler L. B. Hansen für bankrott erklärt. Hansen hatte ein gutgehendes Geschäft, aber wie schon so oft, waren Außenstände, die nicht bezahlt wurden, sein Untergang. Schlechte Schuldner haben schon den Untergang vieler guter Geschäfte verursacht.

* Die Leiche des seit langen Jahren in Abland bekannten Andy Johnson wurde am Sonntag Morgen tot im Salt Creek gefunden. Er wohnte allein auf der Ostseite des Baches und meinte man, daß er von dem etwa 12-15 Fuß hohen Ufer hinunterfiel, bewußtlos liegen blieb und in dem seichten Wasser ertrank. Seine Uhr war um 9 Uhr stehen geblieben.

* Bei Butte brachen Räuber in den allgemeinen Waarenladen von Eugen Smith, in dem sich auch die Postoffice befand. Sie sprengten die Safe und erbeuteten für etwa \$20 Briefmarken; dann setzten sie das Gebäude in Brand, welches nebst Inhalt vollständig niederbrannte, wodurch ein Schaden von \$4000 verursacht wurde. Smith hat den ganzen Verlust zu tragen, da er keine Versicherung hatte.

* Letzthin brannte der große Stall von E. W. Brugh, vier Meilen östlich von Fremont, total nieder und auch der sämtliche Inhalt, bestehend aus zwei Pferden, sehr viel Farmmaschinerie, Getreide und Heu, fiel den Flammen zum Opfer. Das Unglück ereignete sich am Vormittag und wurde von einer Frau bemerkt, doch da keine Männer zu Hause waren, konnte nichts gegen das Feuer gethan werden. Wie es entstand, weiß man nicht. Der Schaden ist sehr groß und Versicherung ist keine vorhanden.

* Die unter Anklage der Bankerhebung zu Byron angeklagten drei Kerle, Gordon, Carroll und Dillon, welche letzten Samstag von Grand Island nach Hebron transportirt wurden, wo ihr Vorverhöhr stattfand, bekannten sich sämtlich nichtschuldig. Der Prozeß wurde um 30 Tage verschoben und die Angeklagten unter je \$1500 Bürgschaft gestellt, die sie jedoch nicht leisten konnten. Es ist eine schlimme Bande und glaubt man, daß sie in eine ganze Anzahl der in letzter Zeit vorgekommenen Bank- und Eisenbahnräubereien verwickelt sind.

Tausende von Dollars

habe ich ausstehen bei meinen Abonnenten und zur selben Zeit Schulden, auf die ich Zinsen bezahlen muß. Daß dies nicht angenehm ist, kann sich Jeder denken und bin ich fest entschlossen, diesem Zustand ein Ende zu machen. Ich fordere deshalb nochmals Alle die mir schulden, dringend auf, ihre Rückstände zu berichtigen. Es ist unmöglich, alle Abonnenten persönlich aufzufuchen, weshalb *Richard* darauf warten sollte daß ich selbst oder ein Reisender bei ihnen zum Kollektiren komme, sondern Jeder der etwas schuldet, sollte es direkt einrichten. Das Einfachste ist per Post-Money Order.

Ich will unbedingt mein Geld haben, da ich im Laufe der allernächsten Zeit große Zahlungen zu machen habe und kein anständiger Mensch verlangen kann daß ich immer und immer wieder Geld borgen muß und Zinsen bezahle, wo ich genügend Gelder zu bekommen habe und weiß, daß Jeder der mir schuldet, mich bezahlen kann. Es sind zahllose kleine Summen, die für mich jedoch ein Großes ausmachen. Ich erwarte deshalb, daß Jeder der mir schuldet sofort Zahlung macht, es ist gewiß kein unbilliges Verlangen.

Achtungsvoll
J. P. Bindolph
Grand Island, Neb., Oktober 1903.

Das Wetter eignet sich gerade für bis lässige Angriffe und Dr. August König's Hamburger Tropfen sind immer bereit, eine vollständige Aenderung hervorzuufen und Magen und Leber wieder in einen gefunden Zustand zu bringen.

* Die Regierung hat unserem Staat 10,000 junge Forellen geschenkt, die so etwa 3 bis 5 Zoll groß sind und werden dieselben in den Gewässern im nordwestlichen Theil des Staates ausgefetzt werden. Die Staats-Fischerei holt jetzt die Fische von Neosho, Mo.

* Der in der Nähe von Holdrege wohnende bejahrte Farmer N. M. Whitaker verunglückte letzten Freitag Nachmittags. Er krenzte den hohen Bahndamm östlich der Stadt und als er oben auf dem Geleise war, wurde sein Pferd scheu und ging rückwärts den steilen Bahndamm hinunter, wobei Whitaker aus dem Wagg geschleudert wurde. Er erhielt Verletzungen am Kopf und erlag denselben am Sonntag Nachmittags.

* Infolge des vor Kurzem, erfolgten Einsturzes zweier Häuser an Douglas Straße in Omaha sind jetzt Schadenersatzklagen für \$45,000 anhängig gemacht worden gegen die Western Real Estate Trust Gesellschaft und die Trustees derselben. Kläger sind Andrew J. Hanscom, der für \$15,000 Schaden klagt wegen seines demolirten Gebäudes und Henry J. Hughes, der für den Schaden an seinem Waarenlager \$30,000 verlangt.

Brachen in sein Haus.
E. LeQuinn von Gadenish, Wt., wurde durch einen Anfall chronischer Verlopfung seiner gewöhnlichen Gesundheit erkrankt. Als Dr. King's New Life Pills in sein Haus brachen wurde seinem Leiden bald Halt gegeben und jetzt ist er gänzlich wohlhant. Sie sind garantiert zu furen; 25 in Buchheit's Apothek.

* Einen wundervollen Streich verübte am Samstag Morgen der Gärtner und Farmer J. E. Babbitt von Florence, als er mit einer Ladung Gartenstoffs nach Omaha fuhr. Unterwegs fiel ihm ein, daß er seine Brieftasche mit \$187 in Papiergeld bei sich habe, anstatt dieselbe zu Hause zu lassen. Er war bereits früher zweimal von Straßendieben angehalten und beraubt worden und dachte, das solle ihm mit diesem Geld nicht passieren. Er steckte deshalb das Buch mit dem Geld in einen Korb Tomatoes und deckte es hübsch zu. In Omaha angelangt, war der Markt sehr lebhaft und in kurzer Zeit hatte Babbitt seine Waare ausverkauft. Kurz darauf, als er seine Einnahmen überzählte, fiel ihm seine Brieftasche ein. Er hatte dieselbe mit dem Korb Tomatoes für 25 Cents verkauft und wußte natürlich nicht an wen. Er meldete den Vorfall der Polizei, aber es wird wohl schwer halten die Person zu finden welche den betreffenden Korb erstand.

Rettet Zwei vom Tode.
Unsere kleine Tochter hatte einen fast tödlichen Anfall von Keuchhusten u. Bronchitis, schreibt Frau W. K. Hasland von Armont, N. D., aber alle anderen Mittel schlugen fehl, retteten wir ihr Leben mit Dr. King's New Discovery. Unsere Nichte, welche an Schwindsucht in vorgeschrittenem Stadium litt, gebraucht ebenfalls diese Medizin und heute ist sie vollständig gesund. Hartnäckige Hals- und Lungenkrankheiten weichen vor Dr. King's New Discovery wie vor keiner anderen Medizin auf Erden. Unschuldig gegen Falsch und Gefährungen. 50c und \$1.00 Flaschen, garantiert, bei A. W. Buchheit, Probeflaschen frei.

Beatrice-Correspondenz.

Beatrice, den 12. Oct. 1903.
Geehrte Redaktion!

Dank dem günstigen Wetter, dessen wir uns in letzterer Zeit erfreuten, wird unsere Korn-ernte dies Jahr eine gute werden. Da der Frost uns verschont hat. Infolgedessen fühlen unsere Farmer sehr glücklich und man darf ihnen diese Freude nach al dem unangünstigen Wetter während des letzten Sommers von Herzen gönnen.

Es wird hier diesen Herbst viel Vieh fette gemacht. So haben Kilpatrick Bros. von ihrer Ranch in Chase Co. eine große Anzahl Rinder nach ihrer hiesigen Farm gebracht, um sie für's Schlachthaus reis zu machen.

Die hiesige öffentliche Bibliothek, zu der Carnegie \$20,000 hergab, geht ihrer Vollendung rasch entgegen. Der deutsche Architekt Berlinghof hat da ein Meisterstück geleistet. Nun hat Carnegie weitere \$3000 bewilligt, falls sich die Stadt verpflichtet jährlich \$300 zur Aufrechterhaltung und Vervollkommnung der Bibliothek beizusteuern. Diesem Wunsche wird entsprochen werden.

Am letzten Donnerstag Morgen früh als J. Grimes sich sein Frühstück bereiten wollte, explodirte ihm die Lampe und setzte das Haus in Brand. Trotz der größten Anstrengungen unserer Feuerwehre wurden Haus und Mobilien arg beschädigt und Herr Grimes kann sich glücklich rufen, daß er gut versichert war, nämlich Haus zu \$1000 und Mobilien zu \$500. Außer ihm war nur sein kleinster Junge zu Hause, da die Frau und der älteste Knabe bei einer verheirateten Tochter in Omaha zu Besuch waren.

Unter den Deutschen hat der Tod in letzterer Zeit große Ernte gehalten. So wurde Louis Miller, ein Versicherungs-agent und hervorragendes Mitglied unserer Feuerwehre, im Alter von 38 Jahren hinweggerafft; Wm. Miller, einer der Haupteigenhümer der Dempster'schen Fabrik, starb nach kurzem Kranklager. Er war 44 Jahre alt und hinterläßt ein bedeutendes Vermögen. Frau Goolen verschied im Alter von 82 Jahren und der 85jährige Menonitenprediger einige Tage darauf. Die beiden letzteren wurden unter großer Theilnahme auf dem prachtvollen Friedhofe ihrer Gemeinde zur letzten Ruhe bestattet.

Man merkt es, daß der Wahltag heranrückt und die Erwählung zweier Districtrichter wird einen großen Einfluß auf die Erwählung von Countybeamten ausüben. Dieser Distrikt ist aus den 6 Counties im südöstlichen Theil des Staates formirt. Beide Parteien haben ihre Kandidaten nominirt, aber es fehlt der Enthusiasmus in beiden, der in früheren Jahren hier obherrschte.

Die republikanische Convention wurde hier abgehalten und Richter Babcock von Beatrice und E. F. Reavis von Falls City als Kandidaten aufgestellt. Ein Antrag, die Nomination einstimmig zu machen, wurde lau aufgenommen, ganz ungleich dem Verfahren in früheren Jahren, ja, es wurden nachher Stimmen laut, die wenig auf die früher so oft gepochte „Partei-Harmonie“ schließen lassen. Man beschuldigte sogar die erfolgreiche Majorität der Parteilichkeit und des Betruges. Der unparteiische Beobachter kommt jedoch zu der Ueberzeugung, daß die gebotenen Faktionen nur deswegen heulen, weil es ihnen nicht vergönnt, selbst den Knochen zu benagen. Und späterhin, nach al diesem lauten Spektakel, bei etwas Ueberlegung und einigem Zureden seitens der Sieger wählen sie doch für die Kandidaten ihrer Partei.

Richter Babcock ist sehr bekannt in diesem Distrikt, da er während 4 Jahren dasselbe Amt innehielt, um das er sich jetzt bewirbt. Und während seiner Amtszeit erwarb er sich den Namen eines gerechten und unparteiischen Richters, eine Ehre von der er bis jetzt nichts einbüßte.

Sein Kollege, E. F. Reavis, ist ein junger Advokat, der, eben weil er die Nomination erhielt, in Falls City auch einen Sturm herausbeschwor. Nämlich sein früherer bester Freund und Kollege dort, namens Martin, sucht ihm dort möglichst zu schaden, weil ihm selbst die Nomination nicht zugefallen. Nach Allem was mir bekannt ist, Reavis ein tüchtiger Advokat von gutem Charakter, der selbst seine politischen Gegner, wie auch Gegner im Gerichtssaale respektiren, wenn er gegen sie plaidirt. Aber auch dort fängt die Opposition an, gelinder zu werden, wie der Ton der täglichen Angriffe am besten beweist. Besonders hat er durch seine frühere Handlungsweise bewiesen, daß er sich nicht zum gefügigen Werkzeug irgend einer Partei machen läßt, die nach der Marine: „Entweder regieren oder ruiniren“ handelt. Es wird auch da so gehen wie anderswo, nämlich, die meisten Republikaner, die

ihm jetzt opponiren, werden für ihn stimmen, sowie auch andere, die einen Richter wünschen, der sich nicht zum Werkzeug einer Clique oder Corporation hergibt. Hoffend, daß uns Schnee und Frost noch recht lange fern bleiben, zeichnet achtungsvoll
Ihr ergebener Correspondent
Ernst Kühli.

Lincoln und Umgegend.

† Countyrichter Waters machte die letzte Woche eine Besuchstour nach Sycamore Springs, Kansas.

† Die Großloge der Pythiasritter hatte diese Woche ihre Convention im Kapitälgebäude. Zur selben Zeit hielten auch die Pythias-Schweltern ihre Konvention hier ab und auch die Ratibone Schweltern.

† Der Sträfling E. L. Simon, welcher kürzlich aus dem Zuchthaus hier flüchtete, ist in El Paso, Texas, festgenommen worden und Warren Beemer sah sich genöthigt, jemand hinzuschicken um den Flüchtling herzuholen trotzdem uns derselbe gar nicht erwünscht ist.

† Die Einnahmen der Lincolner Postoffice für Briefmarken im Monat September waren um \$1,654 mehr als im selben Monat des letzten Jahres. Die Zunahme ist 15 Prozent. Die Gesamteinnahmen waren um 13 Prozent höher als im entsprechenden Monat des Vorjahres.

† Die letzten Tage hatten die Bankiers unseres Staates ihre jährliche Versammlung hier in der Fraternität Halle. Es waren auch eine Anzahl Vertreter von östlichen Banken hier anwesend, u. A. von New York, Chicago und St. Joseph. Gestern Abend wurde im Lincoln Hotel ein Bankett abgehalten.

† Unser Saloonwirth Henry Gies ist angeklagt, Joseph Huber, der ein Gesundheitsstrinker sein soll, geistige Getränke verkauft zu haben. Die Sache sollte vorgehen vor Friedensrichter Greene zur Verhandlung kommen, doch wurden Geschworene verlangt und die Sache bis Montag Nachmittags um 2 Uhr verschoben.

† Der in West Lincoln an A Straße wohnhafte Emmet A. Rowler, der früher Weichensteller an der B. & W. Bahn war, bis er im letzten Mai verunglückte, hat die Bahngesellschaft jetzt um \$250,000 Schadenersatz verlangt und zwar ist die Klage in Albia, Iowa, gegen die E. V. & N. anhängig gemacht worden. Es wurde Rowles am 9. Mai der rechte Arm ganz abgerissen und die linke Hand ganz verstimmt. Schuld an dem Unfall soll eine schadhafte Bremsvorrichtung an einem Kolbenwagen gewesen sein. Rowles ist ein junger Mann von 23 Jahren, hat Frau und zwei Kinder und ist für immer arbeitsunfähig geworden. Er verdiente damals \$100 per Monat.

† Zwei Taugenichte namens Ed. Brown und Charles Woodie hielten letzten am hellen lichten Tage den Farmer John Krieger an nördl. 10ter Straße, zwischen P und N, an um ihn zu betauschen. Sie wurden festgenommen und vorgestern von Polizeirichter Cosgrove dem Districtrichter überwiesen, unter Anklage des Straßenraubes. Die beiden sind Taugenichte erster Klasse. Charles Woodie's Heimath ist Exeter, Neb., wo er im März letzten Jahres res. beinahe seinen Tod fand, indem er in dem Hause eines Nachbarns gefunden wurde und erhielt er einen Schuß mit einer Schrotflinte in's Bein, infolgedessen er längere Zeit im Hospital zubringen mußte und nachher eine Zeit lang Inasse des Countygefängnisses war. Solche Subjekte sollten unschädlich gemacht werden.

† Der Fuhrmann Elmer E. Salesbury wurde letzten Freitag Mittag, als er bei dem Gebäude der „Freien Presse“ war um Postfächer zu befördern, die mittels eines „Chute“ oben vom Gebäude auf die Straße befördert wurden, schwer verletzt. Der Apparat schlug dem Fuhrmann beim Herablassen gegen das Bein, so daß beide Knochen gebrochen wurden. Unverantwortlicher Weise ließ man den Verletzten fast eine Stunde lang liegen, ohne sich um ihn zu kümmern, bis schließlich die Ambulanz kam und ihn nach dem St. Elisabeth Hospital brachte. Die Geschäftsführung der „Freien Presse“ wird allgemein getadelt wegen der Unmenschlichkeit deren sie sich schuldig machte, indem sie einen für sie arbeitenden Mann, der so schwer verletzt war und große Schmerzen zu leiden hatte, einfach liegen ließ ohne ihm die so nöthige Hilfe angeheben zu lassen. Es ist schimmer als barbarisch, einen so Verunglückten fast eine ganze Stunde so liegen zu lassen.

Ein **Maarpreis:** Für Alle gleich. **Grand Island's größter Laden.**

Unter-Preis-Verkauf

geht mit **Voll dampf** vorwärts.

Tausende von Dollars werth Waaren werden während diesem Verkauf zu einem niedrigeren Preis verkauft als man dieselbe Sorte Waare anderswo bekommen kann. Jeder sparsame Käufer sollte sich diese ausgezeichnete Spargelageheit zu Nutzen machen.

Dieser Verkauf endigt am Sonnabend 24. Oktober

200 Dollar-Corsets für Damen, Größe 18 bis 25, grau oder weiß, während diesem Verkauf, je..... 19c
Extra schweres Duting Flanel, 12 1/2 werth, Verkaufspreis, die Yard... 3 1/3c

25 Stücke halbwollene Kleiderstoffe, doppelt gefaltet, 15c werth, Spezial, die Yard zu..... 11c
1000 Seide-Krawatten für Männer, entweder Ties oder Bows, alle Farben, werth 25c bis 35c, jetzt je..... 15c

16 Stücke ganzwollene Kleiderstoffe, einschließl. aller der neueren Materiale, libetall zu 50c und 65c verkauft, Spezialpreis, die Yard zu..... 39c
Standard Kattune, in dunklen und mittleren Farben, die Yard nur... 3 1/2c

Tisch-Decktuch, volle Breite, einschließl. weiß, werth 18c, Verkaufspreis, die Yard..... 12 1/2c
Clark's beste 100 Yard Nähseide, schwarz und alle Farben, während diesem Verkauf, die Spule zu..... 5c

Schwere doppelte wollene Fausthandschuhe für Damen, in schwarz, das Paar zu..... 10c
Extra schwer gestickte Männer-Unterkleidung, die gewöhnliche 50c Qualität, unser Unterpreis, je..... 37 1/2c

Percale Wrappers für Damen, alle Größen und Farben, werth 85c, Verkaufspreis, je..... 57c
Voll 10 1/4 große, gute, schwere, baumwollene Blankets, das Paar..... 50c

Wingert Klempner Bros. 105 West 2te Straße GRAND ISLAND, NEB.
Alle in das Klempnerfach schlagenden Arbeiten werden auf das Solibeste ausgeführt zu mäßigen Preisen.
Einrichtungen von Heizanlagen für Gebäude, Furnaces u. s. w. eine Spezialität. Laßt uns eure Kostenanschläge machen.

Dr. John Wittorff hat die Vertretung des „Staats-Anzeiger und Herald“ für Lincoln und Umgegend übernommen und nimmt Bestellungen für Abonnements und Anzeigen entgegen und quittirt für an ihn gemachte Bezahlungen. Sein Geschäftsbüro ist Zimmer No. 6, Bohanan Block (Ecke 10. und N Straße.)
Hier selbst werden auch Druckarbeiten jeder Art in Deutsch und Englisch geschmackvoll und nett ausgeführt. Preise mäßig.

† Unser Stadtrath hat jetzt die kürzlich erhaltene Dampf-Strassenwalze angenommen.
† Ein Fremder, der sich als J. F. Cor im Bond Hotel registriert hatte, besaß daselbst letzten Freitag Morgen Selbstmord, indem er das Gas in seinem Zimmer anbrachte. Man fand ihn bewußtlos, angekleidet auf dem Bett liegen und benachrichtigte die Polizei. Der Mann wurde nach dem Hospital gebracht, aber nach etwa zwei Stunden starb. Nach Papieren die man bei ihm fand, war seine Heimath zu Greenleaf, Kansas. Er hatte eine Eisenbahnfahrkarte bei sich von einer Stadt in Washington nach Kansas und war am Abend vorher angekommen. Morgens hatte er Frühstück gegessen und darauf dem Clerk einen Dollar gegeben, mit der Bemerkung, daß er wahrscheinlich sonst keine Bezahlung erhalten werde. Dann ging er auf sein Zimmer und drehte wahrscheinlich gleich das Gas an.
S p ä t e r. Am Samstag kam J. S. Cor, Bruder des Todten, von Greenleaf, Kas., hier an, um die Leiche abzuholen. Die Familie glaubt nicht an Selbstmord und nimmt einen Unfall oder Unachtsamkeit an. Der Verstorbene hatte eine längere Reise nach dem Westen gemacht und wurde am Samstag zu Hause erwartet. Er war verheiratet und hat eine schöne Farm in Kansas und war nichts in seinen Verhältnissen, was ihn hätte zum Selbstmord treiben können.